

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Job an August Hermann Francke.

Job, Johann

Leipzig, 13.06.1713

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 232 : 44

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-259854

Vorffredündiger,
 Forßgesetzlicher For.

Hochf. Vorffredünde unteren 3. Dienst an mich ab.,
 glasklar, besuchthysen Jahr mit ger. bysondnen Angenehm-
 nissen, edelster Gestalt die unendliche Güte Gottes Iero
 lottis, nach Iuris gottens Reife in diesen Jahren gesegnet.
 Die seligen Klagen für das selbste Lob in Freiheit. Die
 nächst Jahr für die gütigste überfandte und der Hof. Königl.
 Maj. in Fürst confirmierte Privilegia, also mich für Lige.
 fügte sehr wehliche Meditation pflichtigste Dank & sage;
 die edeligen Dienste aber, edelst in abgeleiteter Mese den
 1000. Tfl. selbste gliebt, edelst, und in eine Dankfag.
 im so viel edelst, in wese ich edelst, dass die ger. Vorff-
 redünde mich der edelst Jafes für mich obligende Gefühl.

Dicht flüchtige abfchlagen unmöglich. Mein Herz: für
 Dankel fühlte für die. Daffentide zuerziet andern in
 Dagest, läßt Dage, and die selbe sind abthylt für die. Dage
 fühlte mir vorgefchrieben, und mehr, daß die Dage
 fühlte mit großer Unzufriedenheit in die. Dagestide h.
 lade zuerziet. Am 2ten aber hat, nach seiner große Dagestide,
 ist für die Dagestide andern zuerziet und fühlte. In der Dagestide
 lade Güte in die. Dagestide, und alle die Dagestide, aber fühlte
 und, fühlte lade Dagestide

L. Dagestide

Leipzig den 13. J. 1713.

Dagestide
 Gob.